

Uhland, Ludwig: Des Sängers Wiederkehr (1809)

- 1 Dort liegt der Sänger auf der Bahre,
- 2 Des bleicher Mund kein Lied beginnt,
- 3 Es kränzen Daphnes falbe Haare
- 4 Die Stirne, die nichts mehr ersinnt.

- 5 Man legt zu ihm in schmucken Rollen
- 6 Die letzten Lieder, die er sang;
- 7 Die Leier, die so hell erschollen,
- 8 Liegt ihm in Armen sonder Klang.

- 9 So schlummert er den tiefen Schlummer.
- 10 Sein Lied umweht noch jedes Ohr,
- 11 Doch nährt es stets den herben Kummer,
- 12 Daß man den Herrlichen verlor.

- 13 Wohl Monden, Jahre sind verschwunden,
- 14 Zypressen wuchsen um sein Grab;
- 15 Die seinen Tod so herb empfunden,
- 16 Sie sanken alle selbst hinab.

- 17 Doch wie der Frühling wiederkehret
- 18 Mit frischer Kraft und Regsamkeit
- 19 So wandelt jetzt, verjüngt, verkläret,
- 20 Der Sänger in der neuen Zeit.

- 21 Er ist den Lebenden vereinet,
- 22 Vom Hauch des Grabes keine Spur!
- 23 Die Vorwelt, die ihn tot gemeinet,
- 24 Lebt selbst in seinem Liede nur.